



Arbeitsmarktservice
Österreich
Arbeitsmarktforschung
und Berufsinformation

Arbeitsmarkt & Bildung

April 2010

Wien, im Mai 2010

Auf einen Blick

	Stand: Ende April/2010	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	249.679	- 3,3%
Jugendliche (bis 24 Jahre)	40.391	- 8,4%
...Ältere (mind. 50 Jahre)	52.542	+ 2,9%
Offene Stellen	31.145	+ 13,5%
Unselbständig Beschäftigte (vorläufig)	3.363.072	+ 0,3%
Arbeitslosenquote (vorläufig)	6,9%	- 0,2%
Lehrstellensuchende	4.398	- 1,9%
Offene Lehrstellen	2.935	- 6,4%

Quellen: AMS, Hauptverband

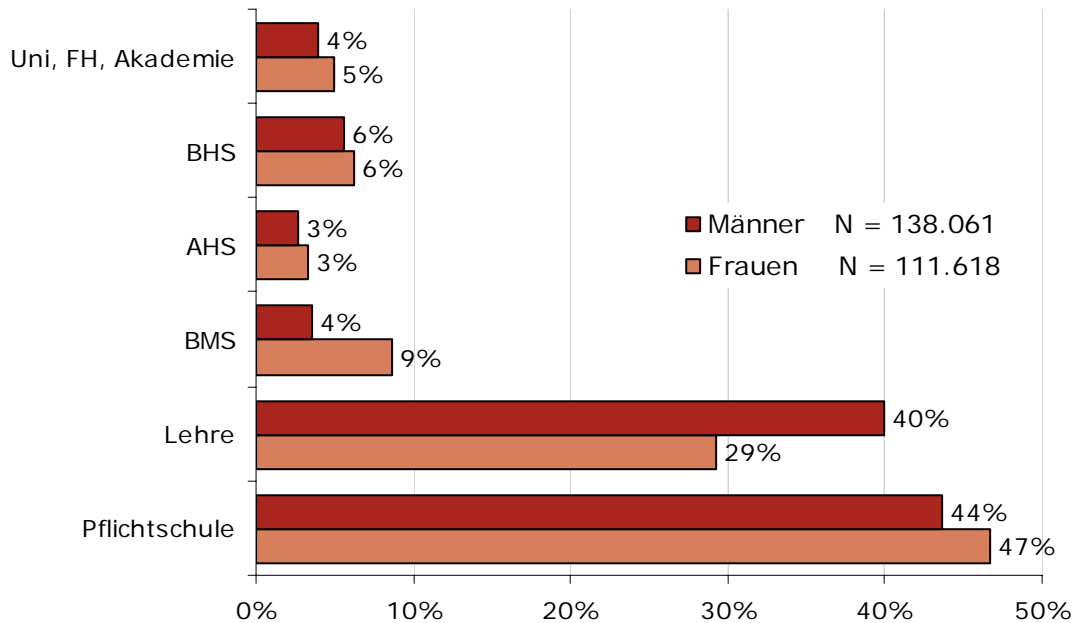
Arbeitslose nach Bildungsabschluss

In der Gliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung sieht man Ende April 2010, dass 45,1% keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufzuweisen haben. Der Anteil an Arbeitslosen, der über einen Lehrabschluss verfügt liegt etwas über einem Drittel (35,2% siehe Übersicht 1). Die umseitige Abbildung veranschaulicht, wie sich die arbeitslosen Männer und Frauen hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Bildung unterscheiden.

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslosenbestand	Anteil
Pflichtschule	112.500	45,1%
Lehre	87.796	35,2%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.399	0,6%
Mittlere kaufmännische Schule	6.248	2,5%
Sonstige mittlere Schule	7.080	2,8%
AHS	7.486	3,0%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	4.910	2,0%
Höhere kaufmännische Schule	4.066	1,6%
Sonstige höhere Schule	5.842	2,3%
Akademie (Pädak u.ä.)	744	0,3%
Fachhochschule	1.276	0,5%
Universität, Hochschule	8.996	3,6%
Ungeklärt	1.336	0,5%
Insgesamt	249.679	100,0%

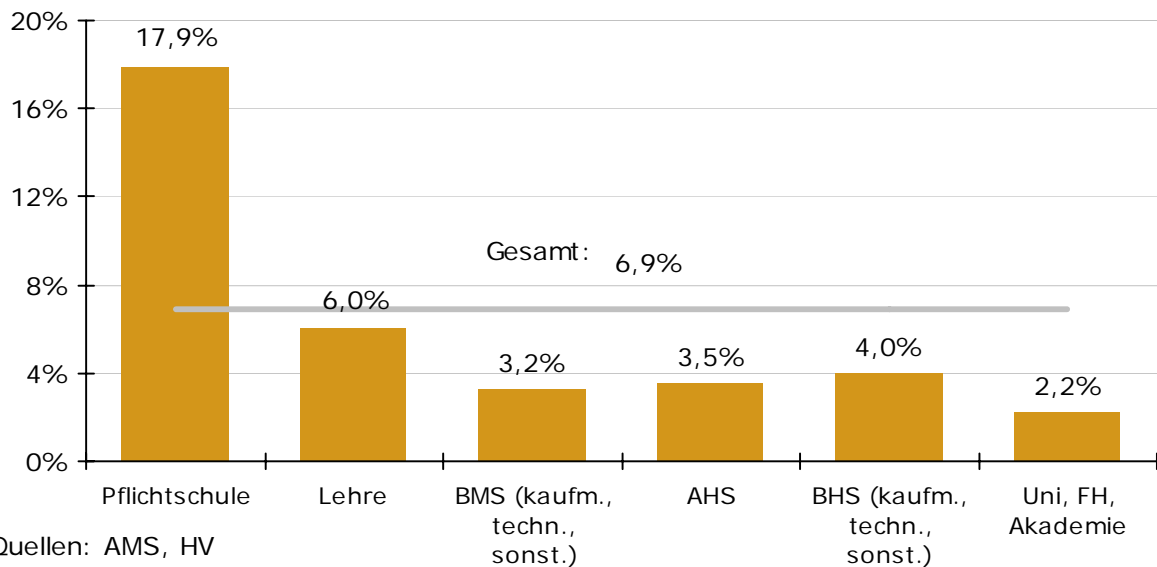
Quelle: AMS

Arbeitslose nach Bildungsabschluss und Geschlecht (Rundungsdifferenzen möglich)



Quelle: AMS

Arbeitslosenquoten nach Bildungsabschluss*)



Quellen: AMS, HV

*) Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte des aktuellen Monats) der selben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2009 (unselb. Erwerbstätige nach LFK) errechnet.

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergibt sich für jene Personen, die keinen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsstand aufweisen.

Arbeitslose nach Altersgliederung

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren (April 2010: 40.391) sank gegenüber dem Vorjahr um 3.710 bzw. 8,4% an. Der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl hat sich damit bundesweit auf 17,1% verringert. Regional betrachtet war der Rückgang in Oberösterreich, Burgenland und Kärnten am stärksten, in Salzburg war er am geringsten. Die Zahl der mindestens 50-jährigen Arbeitslosen (April 2010: 52.542) stieg im Vergleich zum April 2009 um 1.461 bzw. 2,9%. Der Anteil der älteren Arbeitslosen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl stieg in Summe gegenüber dem Vorjahr um 1,3%-Punkte auf 21,0%. Die Entwicklung im letzten Jahr schwankte in den Bundesländern zwischen +0,4%-Punkte und +2,3%-Punkte.

Übersicht 2: Jugendlichenanteil / Älterenanteil an Arbeitslosen nach Bundesländern

	Jugendliche unter 25 Jahre		„Ältere“ 50 Jahre und älter	
	April 09	Vorjahres- monat	April 09	Vorjahres- monat
Burgenland	14,2% [-]	15,5%	26,8% [+]	25,1%
Kärnten	15,4% [-]	16,7%	22,3% [+]	20,5%
Niederösterreich	16,4% [-]	16,7%	24,0% [+]	22,4%
Oberösterreich	19,2% [-]	20,8%	19,5% [+]	17,2%
Salzburg	17,7% [-]	18,0%	19,7% [+]	18,5%
Steiermark	16,4% [-]	17,6%	19,6% [+]	18,0%
Tirol	18,2% [-]	19,0%	18,5% [+]	17,5%
Vorarlberg	17,8% [-]	18,2%	20,4% [+]	19,9%
Wien	13,9% [-]	14,6%	21,1% [+]	20,7%
Österreich	16,2% [-]	17,1%	21,0% [+]	19,8%

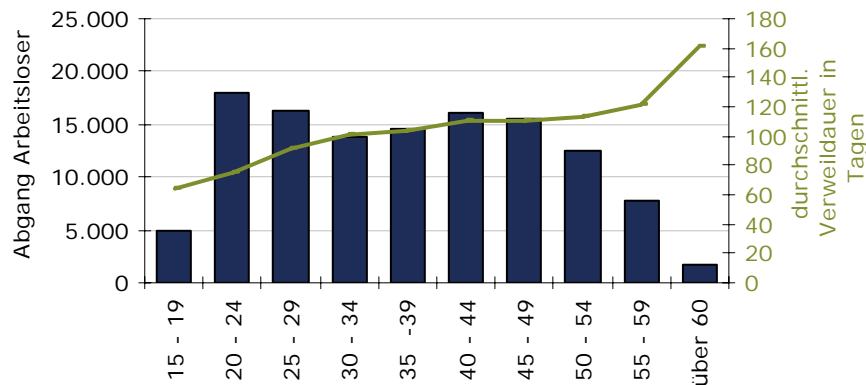
[-]...Verringerung [+]...Anstieg im Jahresabstand

Quelle: AMS

Bewegungen und Verweildauer

Die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende der Arbeitslosigkeit (Verweildauer der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit) steigt mit dem Alter an und war im April 2010 mit durchschnittlich **101 Tagen** um 3 Tag länger als im Vorjahr.

Abgang Arbeitsloser nach Altersgruppen und durchschnittliche Verweildauer, April 2010



Quelle: AMS

■ Abgang AL — durchschnittl. VWD in Tagen

Die regionalen Geschäftsstellen des AMS verzeichneten im Verlauf des April 2010 **94.060 Zugänge** in die Arbeitslosigkeit. Parallel dazu wurden **121.550** Arbeitslosigkeitsepisoden beendet oder unterbrochen (**Abgänge**). Im April 2010 gab es damit etwas mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit als im Vorjahr (+3.624 bzw. +4,0%) aber auch mehr Abgänge aus Arbeitslosigkeit (+7.184 bzw. +6,3%).

Lehrstellenmarkt

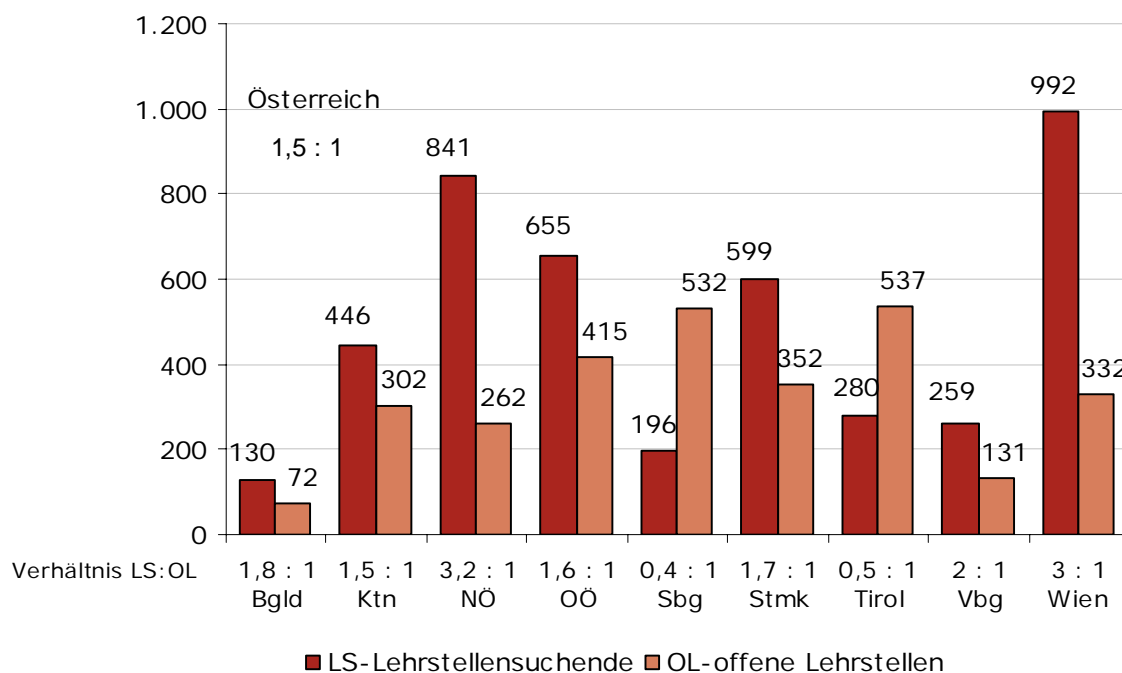
Die Zahl der (sofort verfügbaren) vorgemerkten **Lehrstellensuchenden** betrug Ende April 2010 in Österreich **4.398** (-87 bzw. -1,9% im Vergleich zum Vorjahr).

Die Anzahl der (sofort verfügbar) gemeldeten **offenen Lehrstellen** sank um 201 bzw. 6,4% auf **2.935** Lehrstellen.

Die Nachfrage nach Lehrstellen übersteigt damit das Angebot, in Summe **fehlten im April 1.463 Lehrstellen**. Rein rechnerisch fielen damit Ende April 2010 auf jede offene Lehrstelle 1,5 Lehrstellensuchende, im Vorjahr lag das Verhältnis bei 1,4 zu 1.

Regional betrachtet kam es wieder zu deutlichen Unterschieden: Während in Wien 660, in Niederösterreich 579 und in der Steiermark 247 Lehrstellen fehlten, war in Salzburg die Nachfrage nach Lehrstellen um 336 und in Tirol um 257 geringer als das Angebot.

regionaler Lehrstellenmarkt



Quelle: AMS